

Wichtige Informationen

Beginn: 18.00 Uhr am Freitag
Ende: ca. 13.30 Uhr am Sonntag

Kosten: 70,00 €
(Einzelzimmerzuschlag 10 €)

Bitte scheuen scheuen Sie sich nicht, bei der **Anmeldung** wegen einer **Ermäßigung** beim Frauenwerk der Nordkirche nachzufragen.

Wichtig:

Überweisen Sie den Beitrag erst **nach dem Erhalt einer Rechnung** vom Frauenwerk der Nordkirche.

Bitte beachten:

Die Rechnung gilt als Anmeldebestätigung. Wir informieren Sie telefonisch oder per E-Mail, wenn kein Platz mehr frei ist.

Wegen möglicher Fahrgemeinschaften bitte im Frauenwerk nachfragen.

Bringen Sie bitte mit:

Bettwäsche und Handtücher
(Die Ausleihe vor Ort ist kostenpflichtig)
Wenn vorhanden Musikinstrumente und landestypische Gegenstände;
Wer mag, festliche Kleidung für den Festabend

Anmeldung: bitte sofort schriftlich
Frauenwerk der Nordkirche - MV,
Häktweg 6, 18057 Rostock,
oder per E-Mail: mecklenburg-vorpommern@frauenwerk.nordkirche.de
Tel. 0381/26053621
oder **ONLINE**
<https://www.frauenwerk-nordkirche.de/seminar/weltgebetstag-2025-wochenend-werkstatt-in-pommern-1/>

Bitte vegane, vegetarische oder andere spezielle Essenswünsche bei der Anmeldung angeben

Adresse des Hauses:

„Familienferienstätte Zingst, Landstraße 1,
18374 Ostseeheilbad Zingst, Tel. 038232/8140

Anreisemöglichkeiten:

Mit PKW: In Zingst fahren Sie Richtung Müggenburg oder Kurklinik Neue Straminke, gleich hinter der Kurklinik ist der Zingsthof.
Mit dem Bus: Ab Bushaltestelle Zingst zu Fuß: Bitte in Richtung Strand gehen. Auf dem Deich Richtung Osten wandern. Ca. 800 m hinter dem Ortsausgang liegt der Zingsthof im Wäldchen.

Im Rahmen der Evangelischen Arbeitsgemeinschaft für Erwachsenenbildung wird diese Veranstaltung vom Land Mecklenburg-Vorpommern gefördert.



Hauptbereich
Generationen und Geschlechter
Evangelisch-Lutherische
Kirche in Norddeutschland

Frauen aller Konfessionen
laden ein

Weltgebetstag

**Von den Cookinseln
„Wunderbar geschaffen“**

Freitag, 5. März 2025



**ÖKUMENISCHE
WERKSTATT**
15. - 17.11.2024
in Zingst/Zingsthof



Frauenwerk
der Nordkirche

Zahlen und Fakten

Staat:	Die Cookinseln (engl. Cook Islands rarotonganisch Kūki 'Āirani) sind ein unabhängiger Inselstaat in „freier Assoziierung mit Neuseeland“ und eine Inselgruppe im südlichen Pazifik
Geograph. Lage:	Im Südpazifik, östlich von Tonga und Samoa, westlich davon Französisch-Polynesien und ca. 3.500 km südöstlich von Neuseeland
Klima:	tropisches Meeresklima, Temperaturen fast gleichmäßig zwischen 25 bis 28 Grad
Staats- und Regierungsform:	repräsentative parlamentarische Demokratie nach dem Westminster-System
Hauptstadt:	Avarua auf der Insel Rarotonga
Fläche:	Landfläche 236,7 km ² auf 15 Inseln 1,9 Mio. km ² Meeresfläche
Hauptinsel:	Rarotonga ca. 11.000 Einwohner
Einwohner:	ca. 15.000 Einwohner auf Cook Inseln rund 80.000 Cook Insulaner leben in Neuseeland und 20.000 in Australien
Amtssprachen:	Englisch und Maori
Weitere Sprachen:	Pukapukanisch, Penrhyn und Rakahanga-Manihiki
Religion:	48,8 % evangelisch Cook Islands Christian Church (CICC) 17,4 % römisch-katholisch 8,4 % Adventisten 5,8 % Pfingstgemeinden
Wirtschaft:	Tourismus ca.70 %, gefolgt von der Zucht schwarzer Perlen und der Landwirtschaft; beliebter Offshore-Finanzplatz
Gesundheit:	Gesundheitsfürsorge bis 18 und ab 60 Jahre kostenlos; höchster Body-Mass-Index weltweit mit 32,9 Lebenserwartung Frauen 86 Jahre, Männer 82 Jahre

Wunderbar geschaffen

Weltgebetstag 2025 – Cook Islands

„Kia Orana!“

... so begrüßen sich die Menschen auf den Cookinseln, in der zu Kolonialzeiten lange verbotenen Sprache der Maori und wünschen sich ein langes und erfülltes Leben. Die Cookinseln, ein fernes Tropenparadies mit vielen Facetten, die zum polynesischen Kulturkreis zählen. Sie liegen im Südpazifik, etwa 3.500 km nordöstlich von Neuseeland und 1.000 km südwestlich von Tahiti. Der Inselstaat zählt nur etwa 18.500 Einwohner auf 15 Inseln, von denen die nördlichen Inseln Korallenatolle sind, die südlichen Inseln vulkanischen Ursprungs. Die Inseln sind kaum bekannt und doch von wachsendem Interesse für die Weltwirtschaft, denn dort liegen seltene Rohstoffe auf dem Meeresboden: Manganknollen - unverzichtbar für unsere Energiewende. Ein Schatz für die Inseln, der weiteren Wohlstand sichert oder eine Gefahr für das fragile Ökosystem - ein erneuter kolonialer Übergriff? Bis heute erinnert die Namensgebung nach dem britischen Seefahrer James Cook an die koloniale Geschichte, an der auch britische Missionare mit strengen Regeln und Verboten ihren Anteil hatten. Trotzdem sind Sprache und Kultur der Maori lebendig geblieben. Die Verfasserinnen der Liturgie laden dazu ein, dem Klang des Meeres und dem Wunder der Schöpfung nachzuspüren und dadurch auch zu erkennen, wie bedroht sie ist. Vielleicht sind die wertvollen schwarzen Perlen, die hier gezüchtet werden, ein Sinnbild dafür: Die Kostbarkeit der Schöpfung muss entdeckt werden. Sie kann existenzsichernd oder bedroht sein. Aber sie ist auch gefährdet, wenn sie die schützenden (Muschel-) Schalen verliert. Deshalb geht es darum, „mit unseren Gaben und Talenten der Welt zu dienen und zum Segen zu werden“, wie es im Gottesdienst heißt. Jede Einzelne von uns - „Wunderbar geschaffen“, diese Worte aus Psalm 139, dem Bibeltext in der Ordnung, laden uns die Frauen auf ihre Inseln ein.

Die ÖKUMENISCHE WERKSTATT

vom 15. bis 17.11.2024 IN ZINGST

bietet Frauen die Möglichkeit, sich (und dann andere) intensiv auf den Weltgebetstag vorzubereiten. Was Sie erwartet: Informationen über Land und Leute, miteinander singen und beten, die Ordnung kennenlernen und der Mentalität der Menschen nachzuspüren, ein Festabend mit landestypischem Essen und kulturellen Elementen und ein gemeinsam gestalteter Gottesdienst am Sonntag.

Es grüßen Sie herzlich die Mitarbeiterinnen des Teams für den Weltgebetstag